

# Denken des Medialen

Konzentrierte sich die medienphilosophische Diskussion seit den neunziger Jahren auf die Öffnung der Medienforschung für philosophische Fragestellungen und die Öffnung der Philosophie für ein Denken der Medien, gilt es heute, die etablierten Begriffe und Figuren im Zusammenhang einer immer enger werdenden Verschränkung von Medien- und Technikphilosophie einerseits und einer weiter vorgenommenen Fokussierung der Medienreflexion auf ästhetische Praktiken andererseits neu zu konturieren.

Die Beiträge auf der ersten öffentlichen Tagung des von der DFG geförderten *Internationalen Netzwerks für Medienphilosophie* setzen an dieser Stelle an. Was als medial gedacht werden kann, so der gemeinsame Ansatzpunkt, stellt sich im jeweiligen Fall heraus – in medialen Praktiken, die sich in ihren historischen und ästhetischen Zusammenhängen beschreiben lassen. Auf diese Weise eröffnet sich eine (1) *Reflexivität des Medialen* zwischen rekursiven, technischen Operationen und blinden Flecken einer »beteiligten« Beobachtung, (2) *Performativität des Medialen* zwischen Vollzügen konkreter kultureller Praktiken und materiellen Widerständen und (3) *Responsivität des Medialen* zwischen Tun und Herstellen, »Werden« und »Lassen«, Betroffensein und Antworten.

Reflexivität  
Performativität  
Responsivität

26.-27.10.2018  
Literaturwerkstatt  
Haus für Poesie Berlin

# 26

- 13:30-14:00 Katerina Krtilova, Jörg Sternagel (Zürcher Hochschule der Künste):  
»Einführung«
- 14:00-15:00 Christoph Ernst (Universität Bonn):  
»Medien/Imagination – Das ›Denken des Medialen‹ als Akt der Imagination am Beispiel von *Van Gogh-TV*«
- 15:00-16:00 Katja Grashöfer (Ruhr-Universität Bochum):  
»Wikipedia. Wissen im Widerstreit«
- K A F F E E P A U S E
- 16:30-17:30 Dieter Mersch (Zürcher Hochschule der Künste):  
»Mediale Geltungskritik. Zu den Grenzen digitaler Performanz«
- 17:30-18:30 Martin Ritter (Karls-Universität Prag):  
»Walter Benjamins Medienphilosophie«

HAUS FÜR POESIE BERLIN  
KNAACKSTRASSE 97  
(KULTURBRAUEREI)  
10435 BERLIN

# 27

- 10:30-11:30 Jochen Venus (Universität Siegen):  
»Antwortabhängigkeit. Die Paradoxien des Medienbegriffs und die Möglichkeiten ihrer Aufhebung«
- 11:30-12:30 Michael Mayer (Universität Konstanz):  
»Die Geldform als Botschaft«
- M I T T A G S P A U S E
- 14:00-15:00 Alice R. Christensen (Princeton University):  
»Therefore Qualities are Measurable: An Entry in the History of Philosophical Technologies«
- 15:00-16:00 Ulrich Richtmeyer (Fachhochschule Potsdam):  
»Posttechnizität – Ein Versuch über das Altern der Technik«
- K A F F E E P A U S E
- 16:30-17:30 Katerina Krtilova (Zürcher Hochschule der Künste):  
»Zeitschleifen und Theorielücken. Vorüberlegungen zur Reflexivität digitaler Medien«
- 17:30-18:30 Jörg Sternagel (Zürcher Hochschule der Künste):  
»*Ungesichertes Denken*. Über Geschichtlichkeit«

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.